



Orsingen-Nenzingen

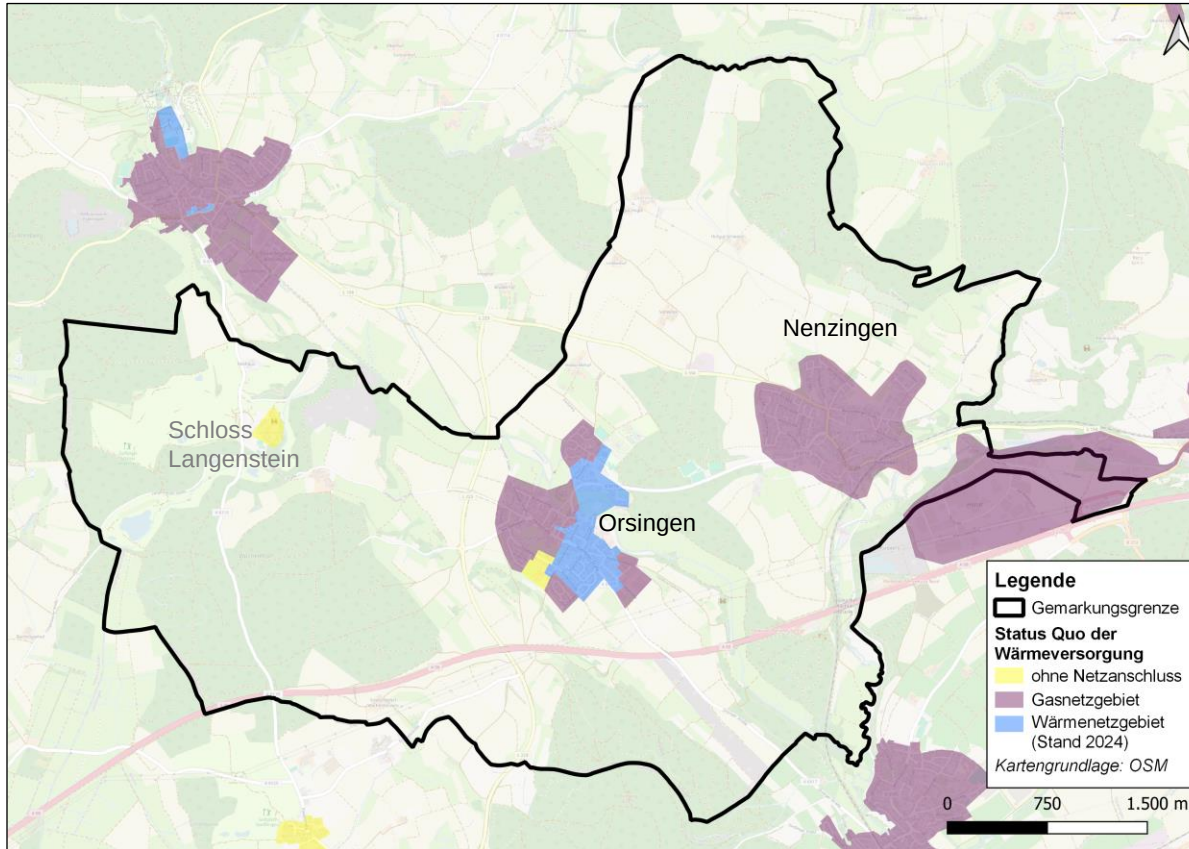
Anhang 4: Gebietssteckbriefe Eignungsgebiete

MVV Regioplan

Stand: November 2024

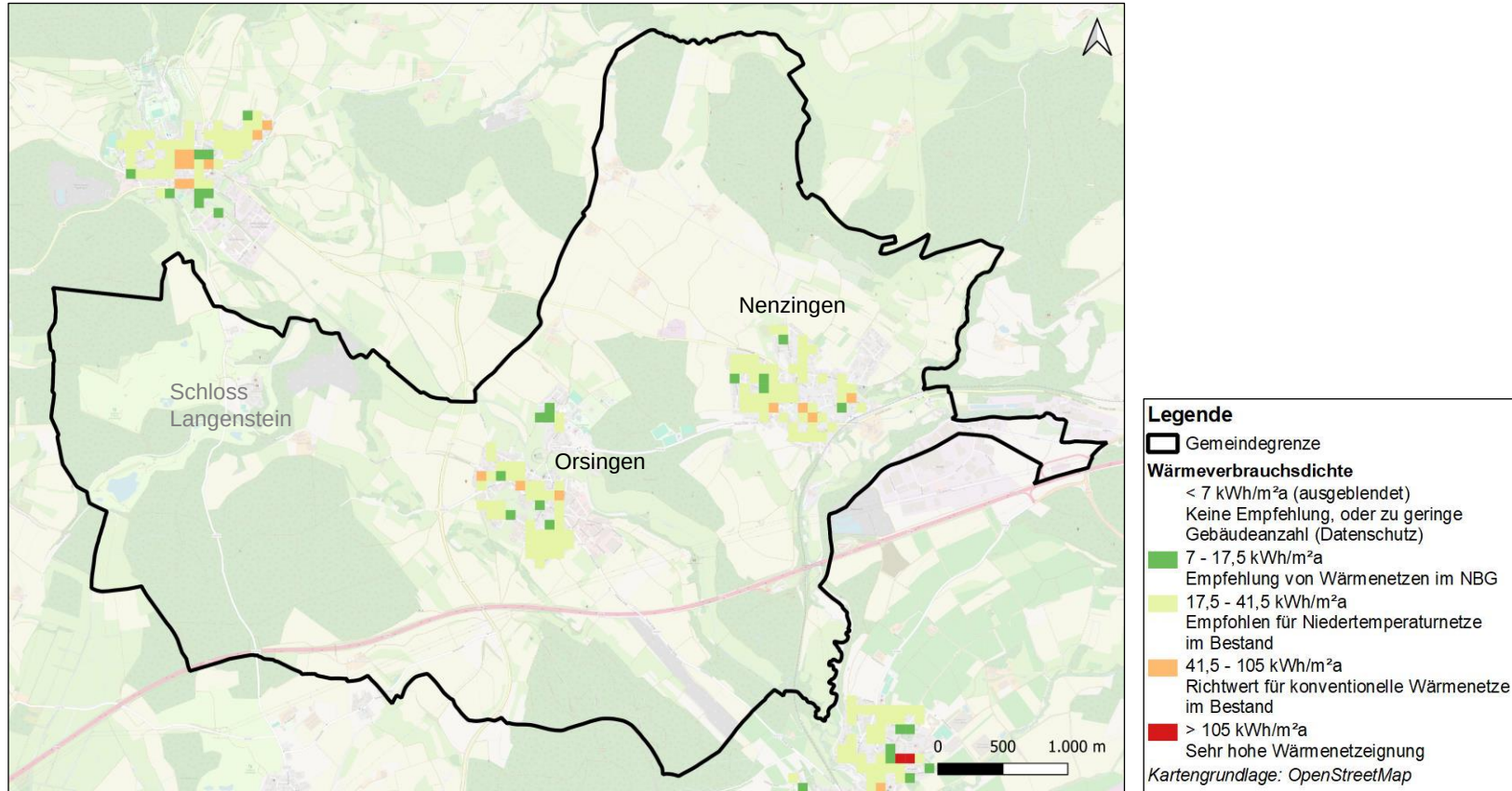
**Wir begeistern
mit Energie.**

Orsingen-Nenzingen: Status Quo der Wärmeversorgung



Hinweis: Die Bezeichnungen in der Legende verweisen auf die Lage der Netzinfrastruktur. Nicht alle Gebäude in einem Gasnetzgebiet sind gasversorgt / nicht zwingend alle Gebäude in einem Wärmenetzgebiet sind angeschlossen.

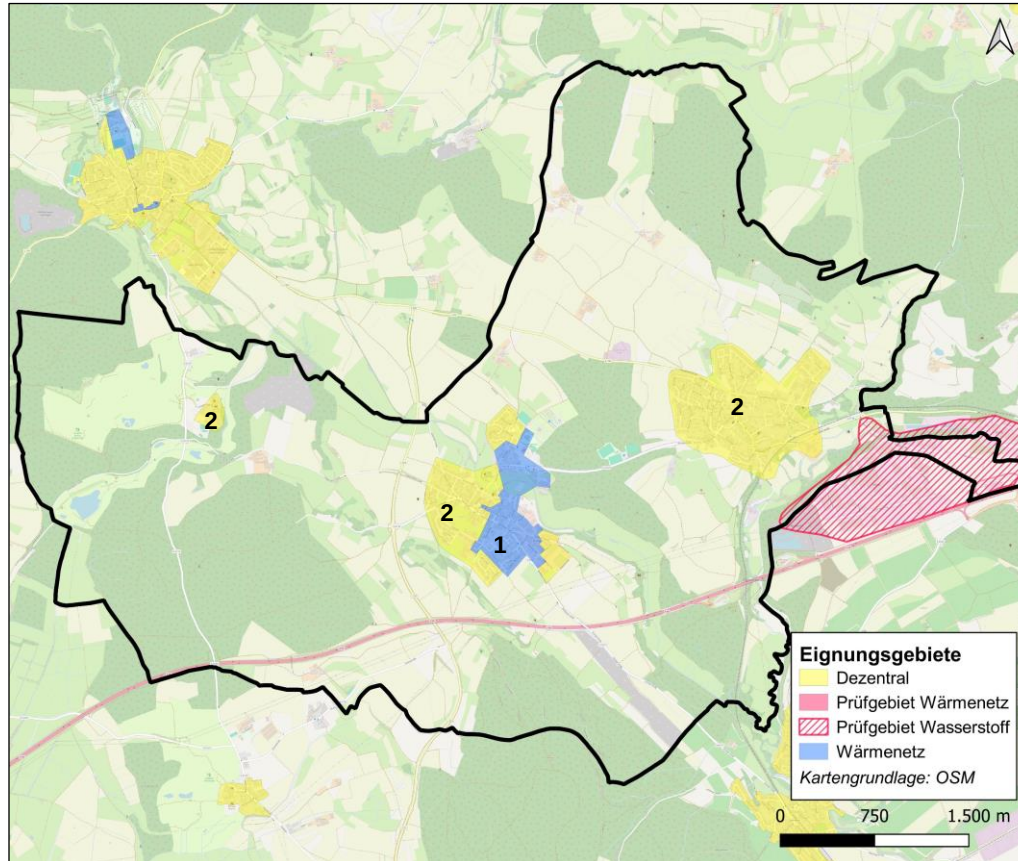
Orsingen-Nenzingen: Wärmeverbrauch 2021



Hinweis: Datenschutzkonforme Darstellung. Es werden nur Kacheln dargestellt, die mindestens 5 Einzelgebäude umfassen.

Orsingen-Nenzingen: Eignungsgebiete

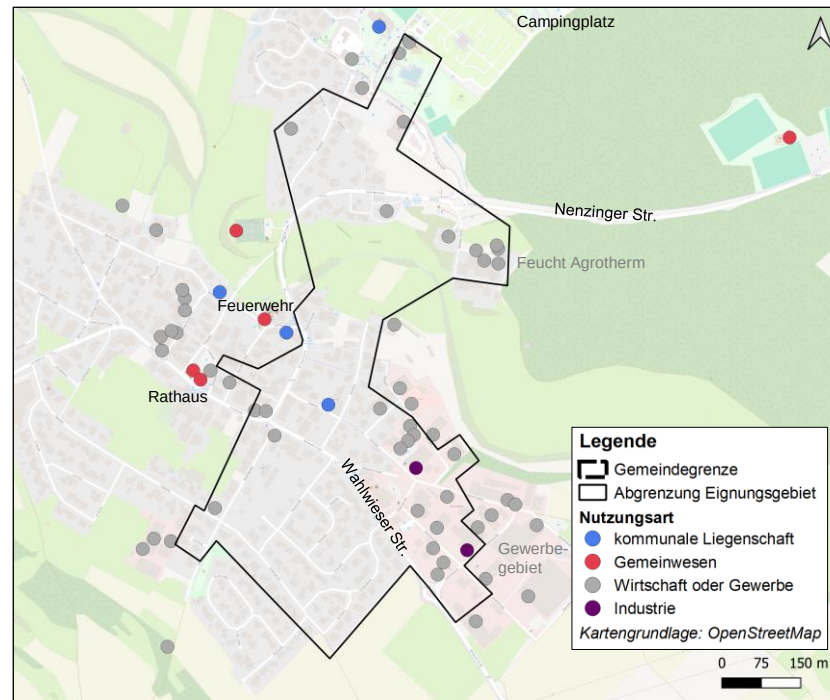
- 1) Wärmenetz Orsingen
- 2) Orsingen-Nenzingen Dezentral



Detailbetrachtung Eignungsgebiete

1) Wärmenetz Orsingen

Lage / Größe	Lage: Im Norden und Zentrum von Orsingen, vom Freibad bis zur Kirnbergstraße. Größe: ca. 34,4 ha Wärmeversorgte Gebäude insg.: 204
Gebäudetypen und Nutzungsart	Freibad, Discounter, ZV Protec Orsingen, Kindergarten, ansonsten Gewerbebetriebe (Südosten) und Wohngebäude, meist freistehende Ein- oder Zweifamilienhäuser. Überwiegende Nutzungsarten: Wohnen, Wirtschaft oder Gewerbe
Gebäudealter	Überwiegend 1949-78, im Norden und Süden z. T. 1996-2004, westlich Oberhoferweg/ Nenzinger Straße auch Altbauten vor 1919
Netzbestand	Gas: Ja Wärmenetz: Ja, 131 Anschlüsse (2021)
Wärmeverbrauchsichte	Überwiegend mittel, z. T. hoch / sehr hoch

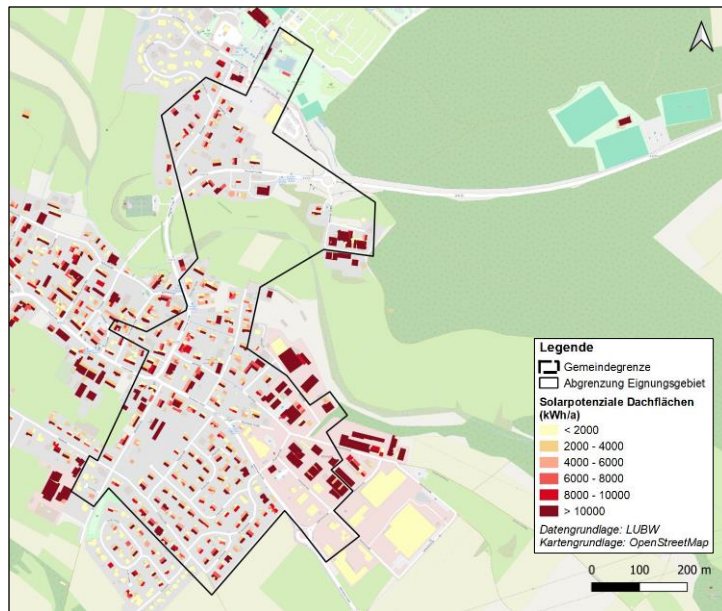


Detailbetrachtung Eignungsgebiete

1) Wärmenetz Orsingen

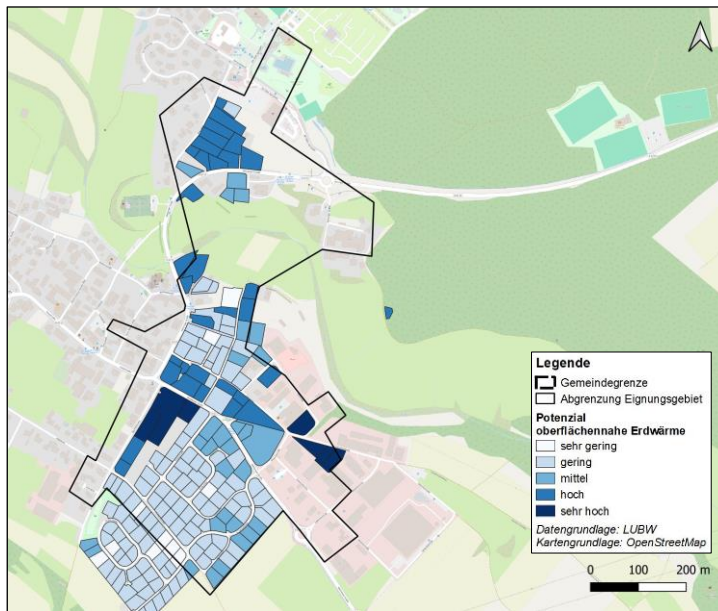
Potenzial Dachflächen-
Photovoltaik

4.650 MWh/a



Potenzial Erdwärmesonden
(oberflächennah)

3.532 MWh/a

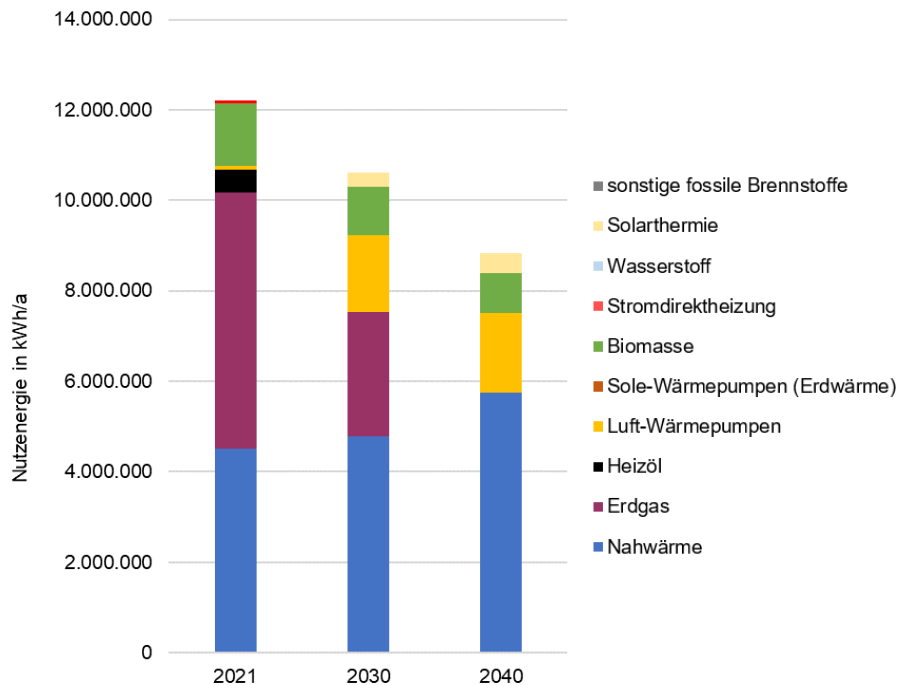


Gezeigt wird jeweils das maximale, theoretische Potenzial. Im Zielszenario werden i.d.R. nicht die vollen Potenziale berücksichtigt, da in Absprache mit den Gemeinden spezifische Annahmen zur künftigen Nutzung Erneuerbarer Energien getroffen wurden.

Detailbetrachtung Eignungsgebiete

1) Wärmenetz Orsingen

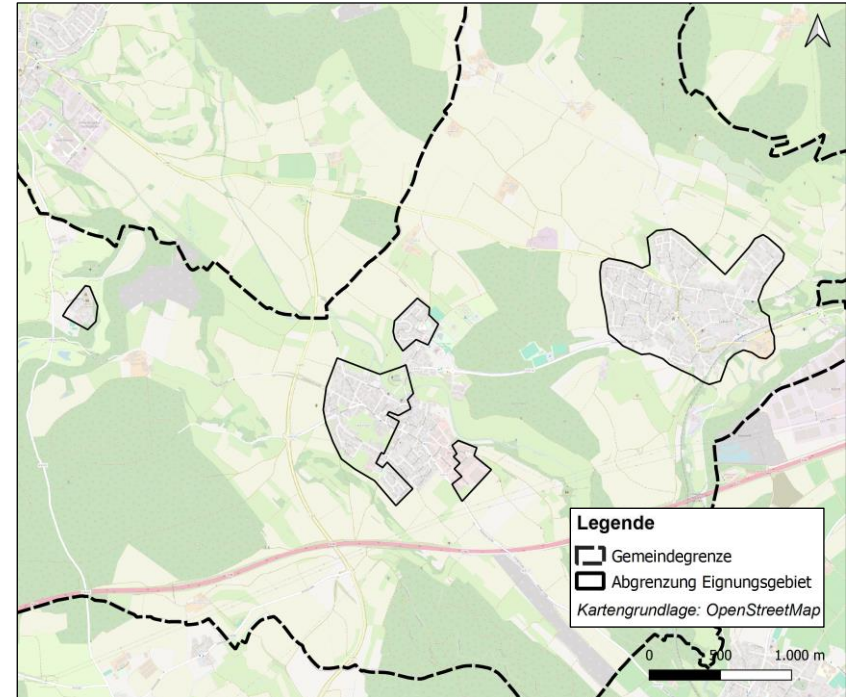
Ausweisung im Zuge der KWP	Wärmenetzeignungsgebiet
Wärmenetzanteil (langfr. mit EE)	2021: 37 % 2030: 45 % 2040: 65 %
Wärmeverbrauch 2021	Ca. 12.209 MWh/a (Nutzenergie)
Wärmebedarf 2030	Ca. 10.612 MWh/a (Nutzenergie)
Wärmebedarf 2040	Ca. 8.837 MWh/a (Nutzenergie)
Empfehlung für Haus-/Wohnungseigentümer:innen	Wärmenetzanschluss mit Übergabestation
KWP-relevante Informationen zur Gebietsentwicklung	Biogas-BHKW, Einspeisung von Abwärme in Nahwärmenetz des Zweckverbandes Protec-Orsingen. Nach 20 Jahren Betrieb entfällt die Einspeisevergütung aus der EEG-Förderung. Für eine Anschlussvergütung ist die Teilnahme an einer bundesweiten Ausschreibung erforderlich.



Detailbetrachtung Eignungsgebiete

2) Orsingen-Nenzingen Dezentral

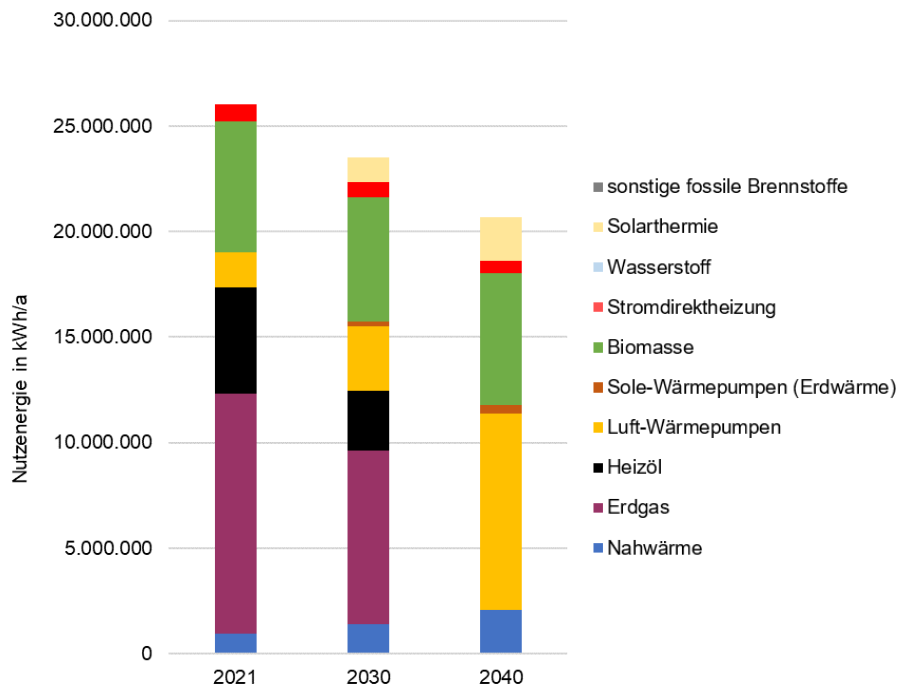
Lage / Größe	Lage: Umfasst den Westen, Teile des Nordens sowie Südostens von Orsingen und gesamt Nenzingen. Westlich auch das Gelände von Schloss Langenstein. Wärmeversorgte Gebäude ins.: 902
Gebäudetypen und Nutzungsart	Überwiegend freistehende Einfamilienhäuser in meist aufgelockerter Bebauung. Überwiegende Nutzung: Wohnen
Gebäudealter	Orsingen: Zentrum vor 1919, am Westrand von nördlich 1949-78 bis südlich 1979-95/1996-2004. Nenzingen: Zentrum vor 1919, sonst überwiegend 1949-78. In Außenbereichen jüngere Siedlungsgebiete v. a. 1996-2004, z. T. auch 2005 und jünger
Netzbestand	Gas: Ja Wärmenetz: Nein
Wärmeverbrauchsichte	Überwiegend niedrig bis mittel, z. T. hoch



Detailbetrachtung Eignungsgebiete

2) Orsingen-Nenzingen Dezentral

Potenzial Dachflächen-Photovoltaik*	22.461 MWh/a
Pot. Erdwärmesonden (oberflächennah)*	13.861 MWh/a
Ausweisung im Zuge der KWP	Dezentrales Einzelheizungsgebiet
Wärmeverbrauch 2021	Ca. 26.016 MWh/a (Nutzenergie)
Wärmebedarf 2030	Ca. 23.512 MWh/a (Nutzenergie)
Wärmebedarf 2040	Ca. 20.700 MWh/a (Nutzenergie)
Empfehlung für Haus-/Wohnungseigentümer:innen	Erd- oder Luftwärmepumpe, energetische Sanierung der Gebäudehülle / Heizungserneuerung, Nutzung von Dachflächen für Photovoltaik (oder Solarthermie)
KWP-relevante Informationen zur Gebietsentwicklung	-



*Genannt wird jeweils das maximale, theoretische Potenzial. Im Zielszenario werden i.d.R. nicht die vollen Potenziale berücksichtigt, da in Absprache mit den Gemeinden spezifische Annahmen getroffen wurden.